ihn den Gästen. Ich kenne Einen, der hätte über der Jungfer alles vergessen und gar nicht an den Wein gedacht, und geht schon deshalb nicht aus Europa heraus, weils auf der Landkarte wie eine Jungfer aussieht. Aber nicht so unsre Reisenden; die griffen gar weidlich zu. Oben an der Decke hing ein Rohr, und begehrte etwa Jemand Wasser, so durfte er das Geschirr nur ans Rohr halten und daran klopfen, so war das Geschirr gefüllt, und doch hing das Rohr nur an einem Zwirnfaden.

Das war aber alles noch nicht genug. Denn der Wirth brachte nun noch Speisen der seltensten Art, die in ganz Böhmen und Schlesien nicht funden werden, und Spielleute herbei, welche eine Musik machten, daß einem das Herz im Leibe lachte; ja endlich aus dem Schranke die köstlichsten ausländischen Früchte, so daß das Erstaunen der Gäste immer mehr stieg. Aber Weiber und Flöhe habens in der Art, daß sie gern springen; nahmen also die Weiber die Männer und tanzten bis ihnen der Athem verging.

Nun giebts in der Welt gar viele Leute, die immer begehrlicher und unbescheidner werden, je freigebiger und gütiger Jemand ist, und sind das freilich Leute, denen es an Verstand oder an Bildung fehlt, und giebt man ihnen einen Finger, so nehmen sie die ganze Hand. Wein macht jedoch Muth. Drum faßte sich Einer aus der Gesellschaft ein Herz und bat den Wirth, daß er ihnen doch noch ein ausgezeichnetes Stück sehen lassen möchte. Der Wirth aber meinte, er dächte für diesmal könnten sie genug haben. Der Gast ließ indessen mit Bitten nicht nach, und sagte endlich, ein gutes Glas Wein, und zwar ein recht gutes, könne wohl nichts schaden. Das Gesicht, welches der

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?perid=00005554&imgid=00000020.jpg